

an, und starb 1709, nachdem er zwey Adjunctos gehabt hatte, nemlich den

7. Heinrich Behrendt einen Insterburger, so 1695 im Nov. ihm adjungiret, aber 1705 Pf. in Tollmingkehmen geworden, als Krauschning noch lebte, dahero

8. Johann Sebastian Sperber aus Tollmingkehmen, als desselben Adjunctus 1705 nach dem 2. Sonntage nach Epiphan. ordiniret ward, welcher 1709 zwar auch succedirte, aber 1716 removiret worden.

9. George Friedrich Pusch, vorhin Pf. in Mehlkehmen von 1711, kam 1716 hieher, und ist 1751 den 22. Apr. im 63. Jahr gestorben.

10. Gerhard Ludwig Mühlenkampff, ist 1751 am 20. Sonntage nach Trinit. introduciret, war vorhin Pf. in Trempen von 1736, und ward 1759 Probst des Stallupöhnschen Districts und Pf. in Gumbinnen.

11. George Wilhelm Gazali, ward 1759 am 18. Sonntage nach Trinit. introduciret, und war vorhin seit 1755 Pf. in Mehlkehmen gewesen.

XIV. Malwißen.

Das Kirchspiel ist 1718 fundirt, und kam 1728 so wie die Kirche 1731 zu Stande. Nachdem anfangs zwey Catecheten bey dieser Gemeinde gewesen waren, deren einer Namens Engelbrecht weggegangen, der andere aber Johann Gabriel Heinsius entsetzet worden, ward der erste Pfarrer bey derselben 1724

1. Johann Christoph Grasemück, welcher als Prediger der Anspachschen Colonisten mit denselben nach Litthauen gekommen war. Es predigte derselbe anfangs in einer Capelle, weil er aber der litthauischen Sprache nicht mächtig war, so ward den Litthauern aus der Gemeinde erlaubt, sich zu den nächsten Kirchen zu halten. Er starb aber 1733 im Dec., und war von Schweinfurt in Franken bürtig, auch vorhin von 1703 Prediger zu Rotenbauer und Fuchsstädt in der Graffschaft Schwarzburg gewesen, welchen Dienst er aber aufgab, und sich mit seinen Landesleuten nach Preussen verfügte, worauf er zum Colonistenprediger von S. K. M. in Preussen bestellet, und ihm besonders aufgetragen ward, während der Reise die Römischcatholische, so Lutherisch werden wollten, zu unterrichten, aber